



Zaunbau soll Westerwaldkreis vor Tierseuche schützen

Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich weiter aus



Foto: Piotr Krzeslak/stock.adobe.com

Im Juni 2025 verzeichnete der Landkreis Olpe den ersten Fall der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen in Nordrhein-Westfalen. Seitdem hat sich die Tierseuche dort weiter ausgebreitet und inzwischen wurden bereits 637 Fälle nachgewiesen (Stand: 11.05.2026). Betroffen ist auch der Kreis Siegen-Wittgenstein, der an den Westerwaldkreis angrenzt. Der nächstgelegene Fall trat rund 22 Kilometer von der

Landkreisgrenze entfernt auf. Um ein Übergreifen der ASP auf den Westerwaldkreis zu verhindern, beabsichtigt das rheinland-pfälzische Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) zusammen mit dem Westerwaldkreis einen Schutzzaun zu errichten. Dieser soll entlang der Landesgrenze in den Ortsgemeinden Steineukirch und Liebenscheid vom Lager Stegskopf bis zum Dreilän-

dereck verlaufen. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange, die Kosten übernimmt das MKUEM. Dabei wird darauf geachtet, die Einschränkungen für Menschen so gering wie möglich zu halten: Durchlässe erlauben weiterhin die Nutzung von Wander- und Radwegen. Auch für die Querungen der L 296 und der B 54 werden Lösungen geschaffen. Der Schutzzaun soll im Kreis Altenkirchen entlang der Landesgrenze fortgeführt werden. „Uns ist bewusst, dass der Zaunbau Einschränkungen mit sich bringt. Gleichzeitig ist diese Maßnahme unerlässlich, um Haus- und Wildschweine in unserer Region vor der Afrikanischen Schweinepest zu schützen“, erklärt das Veterinäramt des Westerwaldkreises und bittet die Bevölkerung um Verständnis. Für Menschen und andere Tierarten ist die ASP ungefährlich, für Schweine verläuft eine Infektion jedoch in der Regel tödlich. Ein Impfstoff steht bislang nicht zur Verfügung.

Bei der ASP handelt es sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche mit höchster Bekämpfungspriorität. Übertragen wird das

Virus auf die Schweine durch direkten Kontakt mit infizierten Schweinen, durch die Aufnahme von erregereichem (rohem) Schweinefleisch/-erzeugnissen oder durch indirekte Übertragung, wie Kontakt mit kontaminiertem Futtermittel oder Einstreu. Um ein mögliches Auftreten der ASP frühzeitig zu erkennen, müssen seit März 2026 in den Verbandsgemeinden Bad Marienberg, Hachenburg, Rennerod und Westerbürg alle erlegten Wildschweine auf die Tierseuche untersucht werden. Zusätzlich müssen alle tot aufgefundenen sowie krank oder verhaltensauffällig erlegten Wildschweine im Landesuntersuchungsamt (LUA) Koblenz begutachtet werden. Im Rahmen dieses Intensivmonitorings wurden bislang 227 Wildschweine untersucht – alle Ergebnisse waren negativ. Entdecken Bürger ein totes Wildschwein, sollten sie das Veterinäramt unter

veterinaeramt@westerwaldkreis.de

informieren. Die nähere Umgebung des Fundortes sollte gemieden und der Tierkörper nicht angefasst werden.

Pop Campus bietet am 31. Mai kostenfreie Bandworkshops

Coaching und Live-Konzert in Montabaur mit „Maël & Jonas“

Ein Instrument zu spielen, ist eine Sache – gemeinsam in einer Band zu musizieren, aufeinander zu hören und zusammen einen mitreißenden Sound entstehen zu lassen, eine ganz andere. Genau darum geht es beim Pop Campus der Kreismusikschule Westerwald, der sein einjähriges Bestehen feiert. Am Sonntag, 31. Mai, lädt der Fachbereich deshalb zu kostenfreien Bandworkshops nach Montabaur ein und begrüßt als besonderen Gast das bekannte Duo „Maël & Jonas“. Das Programm startet um 13 Uhr mit Workshops für die jeweiligen Instrumente, bei denen sowohl Einsteiger als auch erfahrene Musiker willkommen sind. Um 14.30 Uhr folgt ein Bandcoaching, bei dem die Teilnehmer lernen, wie das Zusammenspiel in einer Gruppe funktioniert. Ein besonderes Highlight wartet ab 16 Uhr: der Besuch von „Maël

& Jonas“. Bekannt wurde das Duo vor einigen Jahren durch die Fernsehsendung „The Voice of Germany“, in der es den dritten Platz belegte. 2025 kehrten die beiden als Allstars in die Show zurück. „Maël & Jonas“ erzählen von ihren Anfängen als Musikschulband, ihrem Weg ins Popgeschäft und ihren Erfahrungen in der Branche.

Das feierliche Abschlusshighlight bildet um 16.30 Uhr das große Pop-Campus-Konzert, das neben den Musikern auch allen Interessierten offensteht. Projektbands der Kreismusikschule sowie „Maël & Jonas“ sorgen dabei für beste Stimmung. Die Teilnahme am 31. Mai ist kostenfrei, wobei Spenden zugunsten des Freundeskreises der Kreismusikschule willkommen sind.

Für die Workshops ist bis 26. Mai eine Anmeldung unter

kreismusikschule@westerwaldkreis.de

mit der Nennung des Instruments erforderlich, damit die Angebote passend geplant werden können. Fragen werden gern telefonisch

unter 02602 124-224 beantwortet. Veranstaltungsort ist der Pavillon der Kreismusikschule in der Mons-Tabor-Straße in Montabaur (bei der Anne-Frank-Realschule plus).



Foto: Leon Herzz